

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus
Sitzungstag: 19. Oktober 2023

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck
Karl Jeanrond
Rainer Klippert
Utta Laumann
Michael Pack
Gerhard Pippert
Silvia Volkmar
Bruno Sieberhein

Frank Gimbel
Christian Menthe
Isabell Menthe
Timo Sauer
Ingo Krause
Susanne Thomas

Georg Hottenrott
Guido Hasecke
Bernhard Mensing

Carl Christoph Jost

Entschuldigt fehlen:

Erwin Roth
Dirk Funke
Joachim Gruß

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill
Beigeordneter Karsten Hose
Beigeordneter Mathias Mengel
Beigeordneter Dieter Schönberg
Beigeordneter Herbert Wicke
Beigeordneter Helmut Wagner

Entschuldigt fehlen:

Erste Beigeordnete Friederike Gruß
Beigeordneter Karl Pöpperl

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Entschuldigt fehlt:
Florian Gimbel

Schriftführerin:

Stephanie Flügel

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich, begrüßt die Anwesenden und gratuliert Herrn Pack, Herrn Brill, Herrn Gimbel und Herrn Mengel nachträglich zu ihren Geburtstagen. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Auf die Frage, ob Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen, meldet sich **Gemeindevertreter Pack** zur Wort. Die Fraktionen SPD, ÜWG und FDP möchten einen gemeinsamen Antrag zur Erweiterung der Tagesordnungen stellen. Herr Pack verliest den Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung zum Thema Werrataalsee:

„Sehr geehrter Herr Krannich, die Fraktionen der SPD, ÜWG und FDP beantragen, die Tagesordnung der Gemeindevertretung am 19. Oktober 2023 wie folgt zu ändern:

TOP 1

Unterstützung der Gemeinde Meinhard zur Beantragung und Bearbeitung eines Planfeststellungsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees.“

Vorsitzender Krannich unterbreitet einen entsprechenden Beschlussvorschlag zur Änderung der Tagesordnung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnung um einen neuen TOP 1 „Unterstützung der Gemeinde Meinhard zur Beantragung und Bearbeitung eines Planfeststellungsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees“ zu erweitern.

Herr Pack stellt zusätzlich zwei Ergänzungsanträge der drei Fraktionen zu TOP 1 und verliest die Anträge:

Erster Ergänzungsantrag:

„Sehr geehrter Herr Krannich, die Fraktionen der SPD, ÜWG und FDP beantragen, den neuen TOP 1 der Gemeindevertretung am 19. Oktober 2023 wie folgt zu ergänzen:

TOP 1 a)

Einstellung finanzieller Mittel in Höhe von 50.000,- € p. a. (pro Jahr) für den Ansatz 2024 und folgende, für Kosten in der Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, bei einer Enthaltung, die Tagesordnung um den Ergänzungsantrag TOP 1 a) zu erweitern.

Zweiter Ergänzungsantrag:

„Sehr geehrter Herr Krannich, die Fraktionen der SPD, ÜWG und FDP beantragen, den neuen TOP 1 der Gemeindevertretung am 19. Oktober 2023 wie folgt zu ergänzen:

TOP 1 b)

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit der Stadt Eschwege den Kostenanteil der notwendigen Investitionen für Planungen rund um den Werratalsee, der die Gemeinde Meinhard betrifft, auszuarbeiten.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnung um den Ergänzungsantrag TOP 1 b) zu erweitern.

Auch Herr Hasecke stellt einen Antrag die Tagesordnung um den TOP „Protokolländerung“ zu erweitern. Er ist verwundert, dass die E-Mail, die er an Frau Reuß, in der er um die Änderung des Protokolls bat, in der Sitzung öffentlich ausliegt. Für ihn wurden wesentliche Informationen nicht im Protokoll erfasst, die aber auch der Öffentlichkeit, durch Abdruck im Protokoll, zugänglich gemacht werden sollten.

Aus diesem Grund bittet er darum, die Tagesordnung zu ändern beziehungsweise zu erweitern.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnung um den Punkt „Antrag zur Protokolländerung“ zu ergänzen.

Die Tagesordnung wurde damit wie folgt geändert:

- TOP 1: Unterstützung der Gemeinde Meinhard zur Beantragung und Bearbeitung eines Planfeststellungsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees
- TOP 1 a): Einstellung finanzieller Mittel für die Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees
- TOP 1 b): Ermittlung des Kostenanteils der Gemeinde Meinhard der notwendigen Investitionen für Planungen rund um den Werratalsee
- TOP 2: Antrag zur Sanierung des Werratalsees
- TOP 3: Antrag zur Beschaffung eines StLF 20 V
- Bereitstellung von Haushaltsmitteln
- TOP 4: Gründung einer Kindergartenkommission
- TOP 5: Gründung einer Klimakommission
- TOP 6: Antrag zur Finanzierung des Kindergartenneubaus
- TOP 7: Antrag zu den jährlichen Fixkosten des neuen Kindergartens
- TOP 8: Antrag zur Protokolländerung
- TOP 9: Bericht gem. § 28 der hess. GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzugs
- TOP 10: Bericht zum Vollzug von Investitionen
- TOP 11: Bericht nach § 66 der Hess. Gemeindeordnung
- TOP 12: Anregungen und Verschiedenes

TOP 1

Unterstützung der Gemeinde Meinhard zur Beantragung und Bearbeitung eines Planfeststellungsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees

Herr Pack verliest nochmals den Antrag und ergänzt die Begründung:

„Unterstützung der Gemeinde Meinhard zur Beantragung und Bearbeitung eines Planfeststellungsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees.

Begründung:

Der Gemeinde Meinhard gehört „nur“ ein Anteil von ca. 10 % am Werratalsee, aber auch über 50 % des Sees liegen in der Gemarkung der Gemeinde Meinhard.

Meinhard hat für sich den Anspruch, die Vorteile, die der See mit sich bringt, auch zu nutzen, Menschen einzuladen, sich zu treffen, zu entspannen, als Ferien- und Urlaubsziel, als touristischer Magnet. Daher sollten und müssen wir wieder verstärkt in Meinhard den See und die Umgebung in den Fokus nehmen und Lösungen für die Zukunft ausbauen. Daher soll, um langfristig diese Ziele zu erreichen und zu sichern,

eine Kooperation mit der Stadt Eschwege eingegangen werden. Erster Schritt soll eine gemeinsame Beantragung des Planfeststellungsverfahrens für den Werratalsee sein.

Um einen ordnungsgemäßen und ggf. HGO-konformen Beschluss zu bekommen, ist eine Überweisung in den HFBU vorab vom Vorteil.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den TOP 1 zur weiteren Beratung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.

TOP 1 a)

Einstellung finanzieller Mittel für die Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees

Herr Pack verliest nochmal den Antrag und ergänzt die Begründung:

„Einstellung finanzieller Mittel in Höhe von 50.000,- € p. a. für den Haushalt 2024 und folgende, für Kosten in der Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege zur Sicherung und Erhaltung des Werratalsees.

Begründung:

Um die Kosten der Kooperation mit der Stadt Eschwege in Verbindung mit dem Werratalsee im Haushalt zu berücksichtigen, soll ein Betrag in genannter Höhe in den Haushalt mit aufgenommen werden. Nicht benötigte Mittel sollen ins Folgejahr übernommen werden.

Um einen ordnungsgemäßen und ggf. HGO-konformen Beschluss zu bekommen, ist eine Überweisung in den HFBU vorab vom Vorteil.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den TOP 1 a) zur weiteren Beratung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.

TOP 1 b)

Ermittlung des Kostenanteils der Gemeinde Meinhard der notwendigen Investitionen für Planungen rund um den Werratalsee

Herr Pack verliest nochmal den Antrag und ergänzt die Begründung:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit der Stadt Eschwege den Kostenanteil der notwendigen Investitionen für Planungen rund um den Werratalsee, der die Gemeinde Meinhard betrifft, auszuarbeiten.

Begründung:

Wie berichtet, beträgt der Eigentum der Gemeinde Meinhard ca. 10 %, der Gemarkungsanteil ca. 50 % am Werratalsee.

Um die Kosten der Gemeinde an gemeinsamen Investitionen mit der Stadt Eschwege rund um den Werratalsee in ein entsprechendes Verhältnis zu setzen, soll der Gemeindevorstand mit der Stadt Eschwege einen möglichst fixen Anteil der jeweiligen Kosten ausarbeiten. Der Anteil der Gemeinde Meinhard sollte hierbei angemessen sein in Bezug auf den Eigentumsanteil.

Um einen ordnungsgemäßen und ggf. HGO-konformen Beschluss zu bekommen, ist eine Überweisung in den HFBU vorab von Vorteil.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den TOP 1 b) zur weiteren Beratung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.

Herr Hasecke stellt ebenfalls einen Ergänzungsantrag zu TOP 1. Er bittet darum, Wasserfahrzeugen jeglicher Art, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften, die Erlaubnis zu erteilen, den Werratalsee zu befahren. Dies soll zur weiteren Beratung an den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss überwiesen werden.

Begründung:

Er hofft, dass durch die Bewegung der Motoren Sauerstoff in den See gelangt. Hierbei handelt es sich um eine Sofortmaßnahme, die sofort umgesetzt werden kann und keinerlei Kosten verursachen würde.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, bei einer Enthaltung, den Antrag von Herrn Hasecke, den Werratalsee für die Befahrung von Motorbooten freizugeben, um Sauerstoff in den See zu bekommen, zur weiteren Beratung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.

Herr Pack begrüßt die Idee, bezweifelt aber, dass das ausreichend ist. Durch die Motoren wird zwar Sauerstoff in den See gewirbelt, aber dieser wird dann an der Oberfläche bleiben und nicht in die tieferen Schichten, dort wo er benötigt wird, vordringen.

TOP 2

Antrag zur Sanierung des Werratalsees

Bürgermeister Brill verliest den Antrag zur Sanierung des Werratalsees:

„Der Werratalsee ist in den letzten Wochen aufgrund des Fischsterbens in die Diskussion gekommen. In den sozialen Medien wurde äußerst kontrovers diskutiert und letztlich den politischen Entscheidungsträgern schwere Vorwürfe gemacht, seit Jahren nur zu diskutieren. Ich bitte die Gemeindevertretung um folgende Beschluss:

1. Die Gemeinde Meinhard unterstützt die Stadt Eschwege bei der Sanierung des Werratalsees im Rahmen ihrer Möglichkeiten und ihres Eigentumanteils.
2. Bei einer Erhöhung des Pegels des Werratalsees, hilft die Gemeinde Meinhard dabei, entsprechende Retentionsräume für Hochwasser zu finden. Die Pegelerhöhung muss den gesetzlichen Vorgaben des Hochwasserschutzes entsprechen.
3. Eine Wasserhaltung (auf Grundwasserstand 157,63 mNN) entlang der Bundesstraße 249 von Höhe Einmündung Eschweger Straße (*Grebendorfer Hüttchen*) bis zum westlichen Rand von Schwebda (*China Restaurant*) zum Schutz der Grebendorfer Siedlungsgebiete gegen Vernässung, wird von der Gemeinde Meinhard befürwortet. Vorab muss ein Ing. Büro die Maßnahme beurteilen, planen und Kosten ermitteln.

4. Der Fischbestand im Werratalsee sollte befristet für 5 Jahre auf ungefährdete Teiche rund um den Werratalsee umgesetzt werden - § 1 TierSchG. Bei stabilen Sauerstoffwerten ist die Ansiedlung peu à peu wiederaufzunehmen.
5. Die Werra ist auf die planfestgestellte Höhe abzusenken.
6. Für Fällungen, Spundungen, Sauerstoffbelüftungen und geplante Auskofferungen oder Auffüllungen gibt die Gemeinde der Stadt Eschwege freie Hand.
7. Die Gemeinde Meinhard ist sehr daran interessiert, dass eine uneingeschränkte Ruder-, Segel- und Bademöglichkeit am Werratalsee zukünftig möglich ist.
8. Bei der Mahd des Seekrautes muss sichergestellt werden, dass die Mahd nicht im See versinkt.

Die Gemeinde Meinhard bedankt sich ausdrücklich beim ASV, dem THW, dem DLRG und den Feuerwehren für den Einsatz im September 2023. Das Land Hessen und auch der Landkreis werden um finanzielle Unterstützung für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen gebeten. So sollten 40% beim Land, 10% beim Landkreis und 50% bei den Eigentümern für jede Maßnahme liegen.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, bei zwei Enthaltungen, den Antrag des Bürgermeisters zur Sanierung des Werratalsees zur weiteren Beratung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.

Herr Mensing bittet ergänzend darum, dass eine Aufstellung der Kosten, welche bisher in diesem Zusammenhang von der Gemeinde Meinhard geleistet wurden, dem HFBU zur Verfügung gestellt wird.

TOP 3

Antrag zu Beschaffung eines StLF 20 V - Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Bürgermeister Brill verliest den Antrag:

„Am 24. März 2022 hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Gemeindevorstand zu beauftragen einen Förderantrag zur Beschaffung eines StLF 20 für die Feuerwehr Grebendorf zu stellen. Im Haushaltsentwurf 2023 wurden im Dezember 450.000 € für die Beschaffung angesetzt.

Am 16. Februar 2023 hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Investition für den Haushalt 2023 zu streichen und als Verpflichtungsermächtigung für 2024 zu setzen.

Am 17. Mai 2023 hat die Gemeindevertretung die Annahme des Förderbescheides / Zuwendungsbescheides für die Beschaffung eines StLF 20 V beschlossen.

Am 13. September 2023 war Fristende für die europaweite Ausschreibung. Nach Auswertung der Angebote ergibt sich ein Gesamtpreis von 506.720,73 Euro, also rund 60.000 € über dem von uns geplanten Ansatz. Unter Abzug der Förderung in Höhe von rund 127.000 € verbleiben für die Gemeinde 379.720 €.

Die Ausschreibung war in 3 Lose aufgeteilt. Preisgünstigster Anbieter für das Fahrzeug war die Firma MAN in Kassel, für den Aufbau die Firma Magirus in Ulm und für die Beladung die Firma Koppenhagen in Aerzen – das liegt bei Hameln.

Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht muss die Gemeindevertretung folgenden Beschluss fassen, damit das Fahrzeug auf Grundlage der Ausschreibung bestellt werden kann. Die Lieferzeit beträgt 108 Wochen – das sind 2 Jahre, so dass das Fahrzeug im Herbst 2025 wahrscheinlich erst ausgeliefert werden kann. Dann steht das im Einsatz befindliche Fahrzeug der Feuerwehr Grebendorf 30 Jahre im Dienst.

In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 2. Oktober 2023 wurde einstimmig beschlossen, folgenden Beschlussvorschlag in die Gemeindevertretung einzubringen: Die Gemeindevertretung möge beschließen, im Haushalt 2023 insgesamt 507.000 € für die Beschaffung eines StLF 20 V für die Feuerwehr Grebendorf einzustellen.

Herr Menthe möchte wissen, ob die Mehrkosten von 60.000,- €, die mit der V-Ausstattung einhergehen, entsprechend vom Land gefördert werden. Bürgermeister Brill erklärt, dass es dafür eine zusätzliche Förderung in Höhe von 8.000,- € gibt.

Herr Jost merkt an, dass die Erhöhung der Kosten nicht ausschließlich mit der V-Ausstattung einhergeht. Diese macht nur einen kleinen Anteil aus. Die Erhöhung ist hauptsächlich der Inflation geschuldet. Auch die V-Ausstattung am Fahrzeug ist nur ein Teil der gesamten Ausstattung und Nutzungsmöglichkeiten.

Für Herrn Klippert steht fest, dass über vieles diskutiert werden kann, aber nicht darüber.

Herr Hasecke schließt sich der Meinung von Herrn Klippert an. Das Fahrzeug wird gebraucht und ist wichtig. Für ihn gibt es da keine Alternative.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, im Haushalt 2023 insgesamt 507.000,- € für die Beschaffung eines StLF 20 V für die Feuerwehr Meinhard, Ortsteil Grebendorf, einzustellen.

TOP 4

Gründung einer Kindergartenkommission

Das Thema wurde zuvor im HFBU-Ausschuss beraten und Herr Mensing trägt die Beschlüsse des Ausschusses vor.

Beschluss A:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dass das Thema „Gründung einer Kindergartenkommission“ nicht weiter im Ausschuss beraten werden soll.

Beschluss B:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der Gründung einer Kindergartenkommission zuzustimmen. Weiterhin wird empfohlen, die Anzahl der Mitarbeiter der Gemeinde Meinhard ausschließlich auf die Gesamtleitung und die stellvertretende Gesamtleitung zu reduzieren. Stimmrecht sollen die beiden nicht bekommen.

Mitglieder der Kindergartenkommission sollen werden:

Lfd. Nr.	Funktion	Name, Vorname	Stimm-berechtigt
Gemeindevorstand			
1	Gemeindevorstand, Bürgermeister	Brill, Gerhold	Ja
2	Gemeindevorstand, Erste Beigeordnete	Gruß, Friederike	Ja
3	Gemeindevorstand, Beigeordneter	Mengel, Mathias	Ja
4	Gemeindevorstand, Beigeordneter	Wagner, Helmut	Ja
Gemeindevertretung			
5	SPD-Fraktion	Rainer Klippert	Ja
6	SPD-Fraktion	Gerhard Pippert	Ja
7	CDU-Fraktion	Noch nicht benannt	Ja
8	FDP-Fraktion	Christoph Jost	Ja
9	ÜWG-Fraktion	Timo Sauer	Ja
10	Vorsitzender der Gemeindevertretung	Krannich, Niclas	Ja
Weitere Mitglieder			
11	Kindergärten, Gesamtleitung	Bullmann, Andrea	Nein
12	Kindergärten, Stellv. Gesamtleitung	Landgrebe, Sandy	Nein
13	Elternbeirat Kindergarten Grebendorf		Ja
14	Elternbeirat Krippengruppe Jestädt		Ja
15	Elternbeirat Kindergarten Schwebda		Ja
16	Elternbeirat Kindergarten Frieda		Ja
17	<i>Fachleute und weiteres Personal werden bei Bedarf zur Beratung hinzugezogen</i>		Nein

Für Herrn Hasecke bedeutet der Neubau eines Kindergartens im Ziegelweg Steuererhöhungen in der Gemeinde Meinhard. Er spricht sich vehement gegen Steuererhöhungen, die mit dem Neubau im Ziegelweg einhergehen, aus. Außerdem soll sich diese Kommission ausschließlich mit dem Kindergartenneubau im Ziegelweg beschäftigen, dabei werden Alternativen außer Acht gelassen und verweist dabei auf die Aufgaben dieser Kommission. Aus den genannten Gründen verweigert die CDU die Mitarbeit in dieser Kommission.

Herr Jeanrond weist darauf hin, dass die FDP in der Kommission, wird sie wie angegeben im Benennungsverfahren besetzt, welches sich ja dann nach der Sitzverteilung in der Gemeindevertretung richtet, keinen Sitz erhält. Alternativ, müsste die Anzahl der Kommissionsmitglieder geändert werden.

Um der FDP ebenfalls einen Sitz in der Kommission zu ermöglichen, soll die Sitze der Gemeindevertretung auf erhöht werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung, die Plätze der Gemeindevertretung in der Kindergartenkommission auf 7 Plätze zu erhöhen.

Herr Jeanrond bemängelt, die Vorschlagsliste zur Kommission. Auch die Stimmberechtigung und die Teilnahme der „sachkundigen Gäste / Fachleute“ ist für ihn nicht HGO-konform.

Herr Krause schlägt vor, die Beratung und Beschlussfassung zu dem Thema bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu vertragen. Bis dahin kann die endgültige Besetzung der Kommission überprüft und geregelt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass das Thema „Gründung einer Kindergartenkommission“ in der nächsten Gemeindevertretersitzung erneut aufgegriffen werden soll. Bis dahin soll die endgültige Besetzung der Kommission überprüft und geregelt werden.

TOP 5

Gründung einer Klimakommission

Herr Mensing stellt auch hier den Antrag, dieses Thema in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung erneut aufzugreifen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass das Thema „Gründung einer Klimakommission“ in der nächsten Gemeindevertretersitzung erneut aufgegriffen werden soll. Bis dahin soll die endgültige Besetzung der Kommission überprüft und geregelt werden.

TOP 6

Antrag zur Finanzierung des Kindergartenneubaus

Herr Sauer verliest den Antrag der ÜWG-Fraktion:

„Sehr geehrter Herr Vorsitzender, die ÜWG Meinhard bittet um Aufnahme des nachfolgenden Antrages auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung: „Finanzierung des Kindergarten-Neubau“

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung möge den Gemeindevorstand damit beauftragen alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, um den Neubau des Kindergartens möglichst kostengünstig zu realisieren. Hierbei soll insbesondere geprüft werden, in wie weit die Möglichkeit einer Mietlösung oder die Gründung einer GmbH umgesetzt werden kann.

Begründung:

Wir alle kennen die schlechte Haushaltslage unserer Gemeinde und sollten daher alle Möglichkeiten in Betracht ziehen, um unseren Haushalt zu entlasten und dadurch Steuererhöhungen zu umgehen, daher dieser Antrag.“

Herr Pack begrüßt den Antrag der ÜWG. Auch die SPD hat sich diesbezüglich Gedanken gemacht. Es gibt möglicherweise zwei Interessenten, die sich die Finanzierung in einen Kita-Neubau vorstellen könnten. Der Kindergarten würde nach Fertigstellung der Gemeinde als Mietobjekt zur Verfügung gestellt. Ob es dadurch in der Gesamtsumme günstiger wird, bezweifelt Herr Pack zwar, aber vielleicht kann eine monatliche Finanzierung einfacher umgesetzt werden.

Herr Hasecke begrüßt den Antrag der ÜWG ebenfalls. Aber wie Herr Pack auch schon vermutet, wird es dadurch insgesamt nicht günstiger und die Steuererhöhung steht für ihn weiter im Raum. Die Finanzierung würde sich dann ja nicht nur auf die Bausumme beschränken, sondern die gesamte Nutzungsdauer des Kindergartens durch die Gemeinde betreffen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Gemeindevorstand damit zu beauftragen, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, um den Neubau des Kindergartens möglichst kostengünstig zu realisieren. Hierbei soll insbesondere geprüft werden, in wie weit die Möglichkeit einer Mietlösung oder die Gründung einer GmbH umgesetzt werden kann.

TOP 7

Antrag zu den jährlichen Fixkosten des neuen Kindergartens

Herr Hasecke verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

„Sehr geehrter Herr Krannich, die CDU-Fraktion stellt folgenden Informationsantrag:
„Voraussichtliche jährliche Fixkosten inkl. der Personalkosten des geplanten Kindergartens im Ziegelweg“

Antrag:

Der Gemeindevorstand soll prüfen, welche zusätzlichen Kosten der Gemeinde durch den vom Vorstand angestrebten neuen Kindergarten im Ziegelweg mit 6 Gruppen, entstehen.

Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche zusätzlichen Personalkosten entstehen durch Betreuung, Verwaltung, Reinigung im Jahr? Als Grundlage sollen die durchschnittlichen Kosten der bereits existierenden Kindergärten dienen.
2. Mit welchen laufenden Verbrauchskosten und mit welchen weiteren Gebäude-, Anlage- und Instandhaltungskosten muss jährlich gerechnet werden? Als Grundlage sollen die durchschnittlichen Kosten der bereits existierenden Kindergärten dienen.
3. Sollten weitere Kosten durch den Betrieb des neuen Kindergartens entstehen, die unter 1. und 2. nicht aufgeführt wurden, sind diese ebenfalls zu benennen.

Begründung:

Der Informationsantrag der CDU soll Klarheit schaffen, was auf die Gemeinde und letztendlich auf jeden Haushalt in Meinhard zukommen würde, bei dem vom Bürgermeister und Vorstand geplanten Neubaus des Kindergartens im Ziegelweg. Bei der Beantwortung des letzten Informationsantrages zu Auswirkungen / Belastung durch den Kindergartenneubau wurden die laufenden jährlichen Kosten nicht berücksichtigt. Neben den Baukosten sind aber auch die jährlich auflaufenden Betriebskosten wichtig, da sie sich direkt auf den Haushalt auswirken.“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der Gemeindevorstand überprüfen möchte, welche zusätzlichen Kosten der Gemeinde durch den vom Vorstand angestrebten neuen Kindergarten im Ziegelweg mit 6 Gruppen, entstehen.

Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche zusätzlichen Personalkosten entstehen durch Betreuung, Verwaltung, Reinigung im Jahr? Als Grundlage sollen die durchschnittlichen Kosten der bereits existierenden Kindergärten dienen.
2. Mit welchen laufenden Verbrauchskosten und mit welchen weiteren Gebäude-, Anlage- und Instandhaltungskosten muss jährlich gerechnet werden? Als Grundlage sollen die durchschnittlichen Kosten der bereits existierenden Kindergärten dienen.
3. Sollten weitere Kosten durch den Betrieb des neuen Kindergartens entstehen, die unter 1. und 2. nicht aufgeführt wurden, sind diese ebenfalls zu benennen.

TOP 8

Antrag zur Protokolländerung

Herr Hasecke stellt den Antrag, im Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 14. September 2023 folgende Änderungen vorzunehmen:

Zu TOP 4: Gründung einer Kindergarten-Kommission -Wahl von Mitgliedern

Seine Aussage „Bürgermeister Brill hat eigenmächtig und bewusst die Gemeindevertretung und die HGO mit der Kindergartenkommission übergeben.“ Soll ergänzt werden.

Zu TOP 6: Antrag zu den Auswirkungen/ Belastungen der Gemeinde/ des Haushalts durch einen Kita-Neubau

Die Tabelle und die Zahlen, die Bürgermeister Brill in der letzten Sitzung genannt und vorgestellt hat, sollen im Protokoll ergänzt werden. Dies sind für Herrn Hasecke wesentliche Informationen, die zwingend ins Protokoll gehören.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die von Herrn Hasecke genannten Änderung in das Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 14. September 2023 ergänzt werden.

TOP 9

Bericht gem. § 28 der hess. GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges

Bürgermeister Brill trägt seinen Bericht vor:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Der Gemeindevorstand hat der Gemeindevertretung regelmäßig über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten. Zuletzt habe ich zum Haushaltsvollzug 2023 in der Sitzung der Gemeindevertretung am 31. August 2023 hier dazu berichtet. Gemäß § 99 HGO befindet sich die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung. Geplant hatten wir im Haushalt 23 insgesamt 12,15 Millionen Euro an Erträgen.

Bis Ende September konnten wir rund 7,4 Mill. Euro der Erträge buchen – das sind 60,8 % der geplanten Erträge. Zur Ausgabenseite: Geplant sind im Haushalts 2023 insgesamt 12,4 Mill. Euro. Bis Ende August haben wir 7,5 Mill. Euro der Ausgaben getätigt und liegen damit bei 60,7 % der geplanten Ausgaben. Danke für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10

Bericht zum Vollzug von Investitionen

Bürgermeister Brill trägt seinen Bericht vor:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Gäste!

Bei den Investitionen ist es so wie bei dem Vollzug des Haushaltes. Investitionen, welche im Haushaltsjahr 2022 begonnen und genehmigt worden sind, werden ohne Unterbrechung im neuen Haushaltsjahr fortgesetzt!

1. Sanierung der Bacheinhausung „Mühlbach-Jestädt“

Die Bacheinhausung musste saniert werden, da die Unterbewehrung nicht mehr tragfähig war. Die Arbeiten wurden nun durchgeführt. Die Arbeiter mussten auf den Knien die Unterdecke sanieren. Ende Oktober wird die Ablastung auf 1,8 Tonnen wieder aufgehoben, da der Sanierungsbeton 28Tage abbinden muss.

2. Frieda Feuerwehrhaus

Der Außenbereich des Feuerwehrhauses ist nun fertig gestellt worden. Schilder müssen noch aufgestellt. Einige kleinere Arbeiten im Innenbereich müssen noch erledigt werden – so zum Beispiel ein Blower Door Test. Hier wird geprüft, inwieweit die Türen und Tore luftdicht sind. Danach erfolgt die Bauabnahme.

3. Feuerwehrhaus Schwebda

Der Spatenstich für den Neubau und das Gießen der Bodenplatte ist für November geplant. Entsprechende Einladungen werden bei Terminsicherheit auch an alle Mandatsträger versendet.

4. Sanitäranlage Mehrgenerationenplatz Jestädt

Die ehrenamtlichen Arbeiten haben begonnen. Inwieweit die Bodenplatte noch gegossen werden kann bleibt abzuwarten.

5. Stützmauer und Geländer Eschweger Straße in Grebendorf

HessenMobil saniert seit 3 Wochen die Stützmauer und wird auch ein neues Geländer montieren. Die Kosten liegen allein bei HessenMobil

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Herr Jeanrond bedankt sich für den Bericht des Bürgermeisters und bittet darum, dass künftig auch die Haushaltsreste in den Berichten, die regelmäßige von der Kämmerei verschickt werden, mit aufgenommen werden. Auf Nachfrage von Herrn Jeanrond erklärt Frau Schönberg, dass die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2021 und 2022 noch nicht abgeschlossen ist und bittet diesbezüglich um Geduld.

Auch Herr Pippert spricht die Berichte der Kämmerei an. Dort sind teilweise Zahlen dargestellt, zu denen aber keine Position angegeben ist, somit fehlt den Gemeindevertretern der Bezug und man kann nicht nachvollziehen, für was Ausgaben getätigt wurden. Er bittet dies künftig anzugeben.

TOP 11

Bericht nach § 66 der hess. Gemeindeordnung

Bürgermeister Brill trägt seinen Bericht vor:

„Wasserversorgung, Wassergewinnungsanlagen – Schutz gegen unerlaubten Zutritt

Die Wassergewinnungsanlagen der Gemeinde Meinhard sind gegen unerlaubten Zutritt zu sichern. Dazu ist eine spezielle Schließanlage erforderlich. Es wurde ein passendes Angebot bei der Firma Vomberg eingeholt. Die Kosten für die mechanische Schließanlage, inkl. Softwarelizenz, belaufen sich auf knapp 10.000 €. Das Unternehmen Vomberg erhielt den Auftrag.

Erneuerung der Versorgungskabel in Frieda durch die Stadtwerke Eschwege

Die Stadtwerke Eschwege mussten kurzfristig die Stromversorgungskabel im Wassergraben in Frieda erneuern und verstärken. Grund dafür sind die vielen privaten Photovoltaikanlagen, die das vorhandene Leitungsnetz allmählich überfordern.

Die Arbeiten haben bereits begonnen. Auch ein Teil der Straßenbeleuchtung wird, aufgrund beschädigter und verrosteter Masten, in diesem Zuge erneuert. Die Umbauarbeiten und die Kosten für die Erneuerung des Beleuchtungskabels übernehmen die Stadtwerke.

Kindertagespflege in Grebendorf

Eine Tagesmutter in Grebendorf nutzt derzeit die ehemaligen Räumlichkeiten der Sparkasse. Die Kinder kommen zu 90 % aus Meinhard. Die Sparkasse hatte zuerst eine Untervermietung mit der Tagesmutter geschlossen, bis die Sparkasse das Gebäude komplett verlassen hat und das Gebäude als Mietobjekt an die Tagesmutter übergang. Um die Kindertagespflege fortsetzen zu können, hat die Tagesmutter die Gemeinde um finanzielle Unterstützung gebeten. Der Gemeindevorstand steht noch in der Beratung.

Deutsche Glasfaser

In der vergangenen Woche haben in den Ortsteilen Frieda, Schwebda, Grebendorf und Jestädt Informationsabende zum Glasfaserausbau stattgefunden. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Im Anschluss wurden viele Einzelberatungstermine vereinbart, da sowohl die Verunsicherung als auch die Neugierde groß ist. Erste Verträge wurden bereits geschlossen.

Problembaumfällung in Hitzelrode

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht muss die Gemeinde mehrere Bäume oberhalb des Sieckgrabens in Hitzelrode fällen. Die Firma Degenhardt aus Schwebda wurde mit den Baumfällarbeiten beauftragt.

Unvermutete Kassenprüfung

Im Mai hat eine unvermutete Kassenprüfung stattgefunden. Der Revisionsbericht, der nun bei der Gemeinde einging, ergab, dass bis auf ein paar Kleinigkeiten keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Kaufvertrag Grundstück im Ziegelweg

Frau Gruß und ich haben den Kaufvertrag für das Grundstück im Ziegelweg, auf dem der Neubau des Kindergartens geplant ist, mit beiden Eigentümern unterschrieben.

Der Eigentümer des westlichen Flurstückes hat auf die Möglichkeit der Rückabwicklung bestanden, sollte das Grundstück nicht innerhalb von zwei Jahren bebaut werden. Mit dem anderen Eigentümer gibt es diese Regelung nicht. Dem landwirtschaftlichen Pächter, welcher bisher die Flurstücke bewirtschaftet hat, wurde fristgerecht zum Ende des Bewirtschaftungsjahres – das ist der jeweilige 30. September eines Jahres - die Kündigung ausgesprochen.

Ausschreibung einer Gärtner-Stelle für den Bauhof

Zur Verstärkung des Bauhofes wurde nun eine Stelle in der Werra-Rundschau gestern ausgeschrieben. Der Einsatz ist in allen Arbeitsbereichen des Bauhofes geplant. Die ausführliche Stellenbeschreibung ist auf unserer Internetseite abgebildet. Es ist vorgesehen die Stelle noch vor Beginn des Winterdienstes zu besetzen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Herr Mensing bemängelt, dass in Neuerode, Hitzelrode und Motzenrode Werbung für Glasfaser hängt, obwohl die drei Dörfer nicht mit Glasfaser versorgt werden. Bürgermeister Brill erklärt, dass erst die Dörfer im Tal an das Glasfasernetz angeschlossen werden sollen und im zweiten Schritt die Bergdörfer. Also auch in den drei genannten Ortsteilen, soll Glasfaser verlegt werden, so Bürgermeister Brill.

TOP 12

Anregungen und Verschiedenes

Sitzungsorte der Gemeindevertretersitzungen

Herr Sieberhein fragt, ob die Gemeindevertretersitzungen ab nächstes Jahre wieder in den einzelnen Ortsteilen Meinhards stattfinden können. Für Bürgermeister Brill ist das grundsätzlich kein Problem, er erklärt aber, dass es in Grebendorf zentraler ist, für jeden und das Bürgerhaus in Grebendorf mittlerweile auch mit einem festen Beamer und einer Leinwand ausgestattet ist. Auch Vorsitzender Krannich sieht die zentrale Lage Grebendorfs als Vorteil an, wird aber im nächsten Jahr auch wieder in den anderen Ortsteilen zu Gemeindevertretersitzungen einladen.

Kindergartenneubau

Herr Hasecke betont noch einmal, dass die CDU nicht grundsätzlich gegen Kommissionen ist. Er kritisiert die Aufgaben der Kita-Kommission, die sich ausschließlich mit dem Neubau im Ziegelweg beschäftigen soll. Er bittet außerdem aufzuschreiben, welche Themen derzeit noch im Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss offen sind, wie zum Beispiel der Antrag auf Prüfung zur Erweiterung des Kindergartens Frieda.

Bürgermeister Brill vertritt die Meinung, dass wenn man in Frieda den Kindergarten erweitern beziehungsweise man dort neu bauen würde, man gegen den Klimaschutz verstoßen würde, da Frieda zu weit weg sei. Der Weg bis nach Frieda wäre für die Eltern nicht zumutbar.

Herr Hasecke verweist noch einmal auf die hohen Kosten die mit Grundstückskauf und Kita-Neubau im Ziegelweg einhergehen.

Den Antrag der CDU gilt es zu überprüfen, ergänzt Herr Pippert.

Werratalsee

Herr Klippert ist froh, dass der Werratalsee nun gemeinschaftlich gesehen wird. Er ist so wichtig für unsere Region, betont Herr Klippert. Er erklärt, dass Herr John das Thema „Werratalsee“ in den Landtag eingebracht hat und sich nun auch das Europäische Parlament in Brüssel eingeschaltet hat.

Aktion „bunte Stromkästen“

Herr Klippert gibt bekannt, dass die Stromkästen der Stadtwerke in Frieda und Schwebda von den Stadtwerken bemalt wurde. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Er bedankt sich für diese tolle Aktion.

Straßenbeleuchtungszeiten

Herr Gimbel spricht sich dafür aus, dass die Zeiten der Straßenbeleuchtung nun wieder auf die „alten Zeiten“ ausgeweitet werden. Der Vorschlag kommt bei den Anwesenden sehr gut an.

Vorsitzender Krannich schließt die Sitzung um 21:33 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführung